

Städtebaulicher Rahmenplan Am Stern



Dokumentation der
Zukunftswerkstatt

*05.03.2024 / 17.30 - 20.00 Uhr
Schulzentrum Am Stern (Mensa)
Gagarinstraße 5-7
14480 Potsdam*

Inhalt



- 1 Anlass und zentrale Ergebnisse
- 2 Beteiligungsformate & Setting
- 3 Auswertung der Beteiligung
- 4 Ausblick - Wie geht es weiter?

Anlass und zentrale Ergebnisse

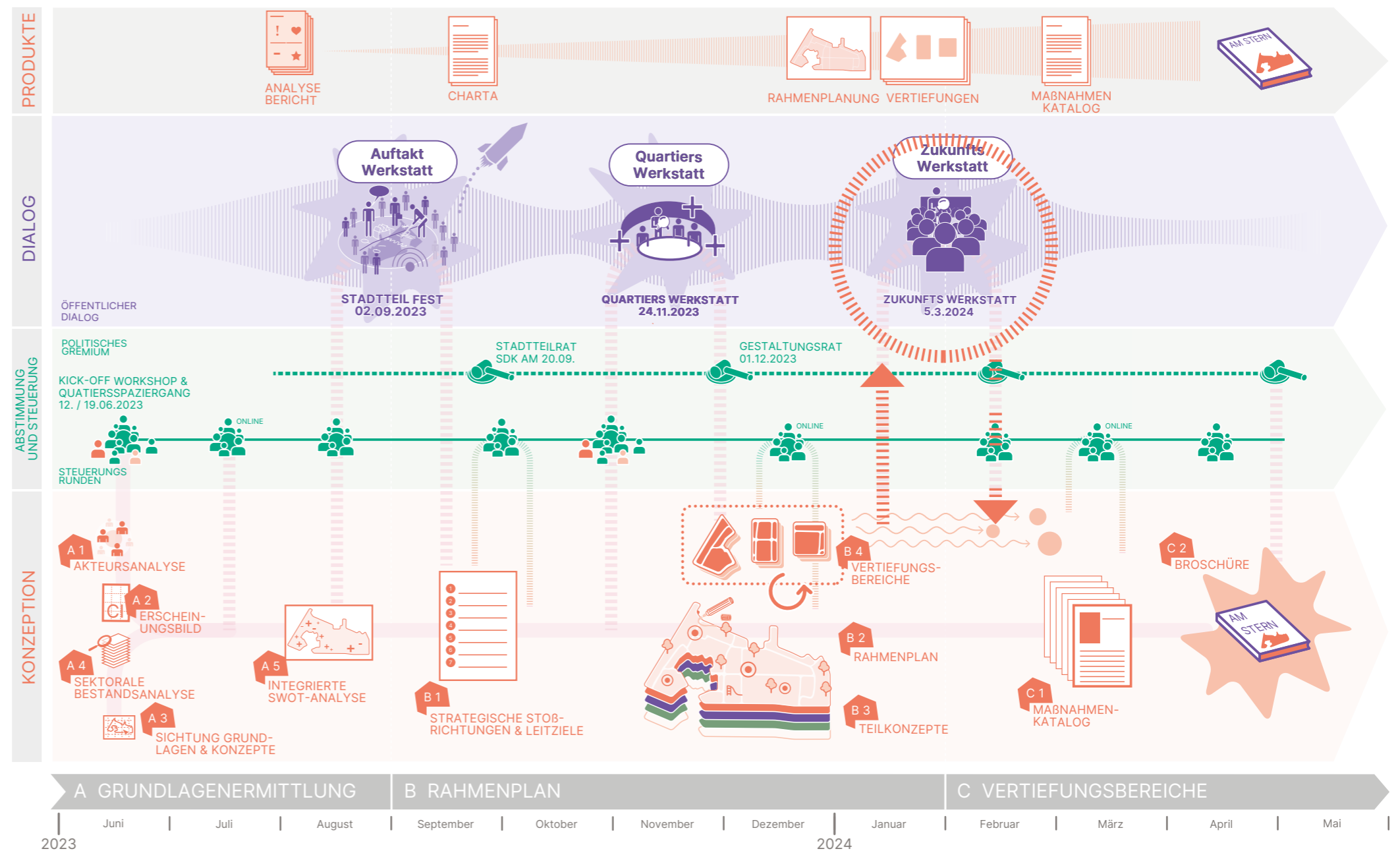


Anlass

Mit dem **städtebaulichen Rahmenplan** entsteht ein Fahrplan für die behutsame Weiterentwicklung des Stadtteils Am Stern. Im Dialog mit lokalen Akteur:innen und Bewohner:innen arbeitet ein Team von Planer:innen, Stadtkontor und Fachbehörden der Landeshauptstadt Potsdam an einer **Vision für die Zukunft des Stadtteils**.

Der Erarbeitungsprozess des Rahmenplans geht in die Schlussphase. Im Rahmen der dritten öffentlichen Veranstaltung wurden bei der Zukunftswerkstatt die **aktuellen Arbeitsstände der Teilkonzepte, der Vertiefungsbereiche und des Rahmenplans vorgestellt** und in vier Kleingruppen diskutiert.

Ziel der Veranstaltung war es, eine gemeinsame Diskussion über die **zukünftige Ausrichtung** des Stadtteils zu führen und den **aktuellen Arbeitsstand durch die lebensweltliche Perspektive** der Teilnehmenden zu qualifizieren.



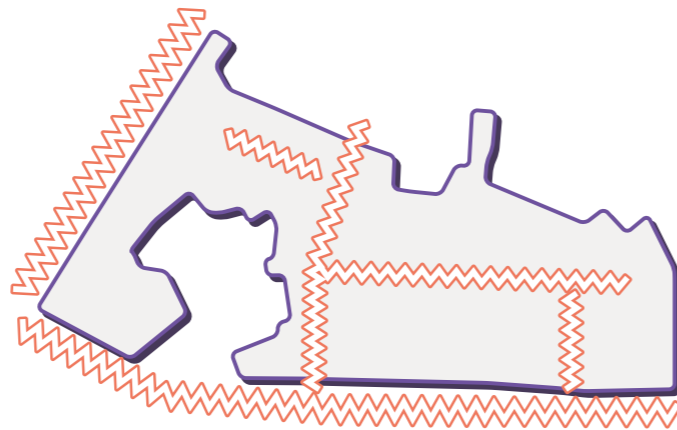
Prozessgestaltung Städtebauliche Rahmenplanung Am Stern

Analyse

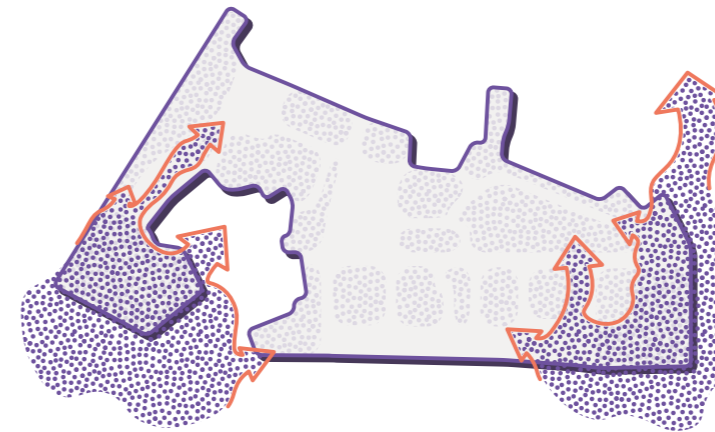
Lesarten - Am Stern als...



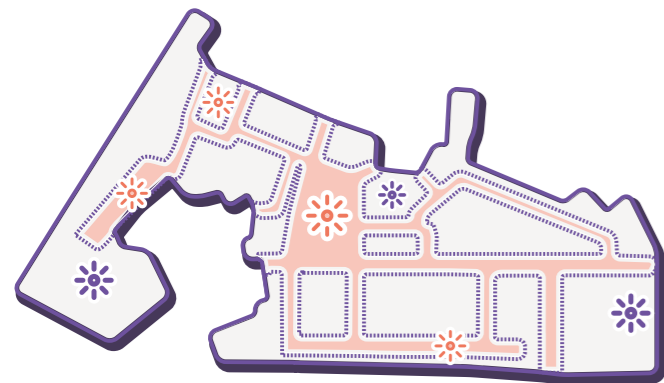
... Quartier mit unterschiedlichen Teilräumen und Talenten



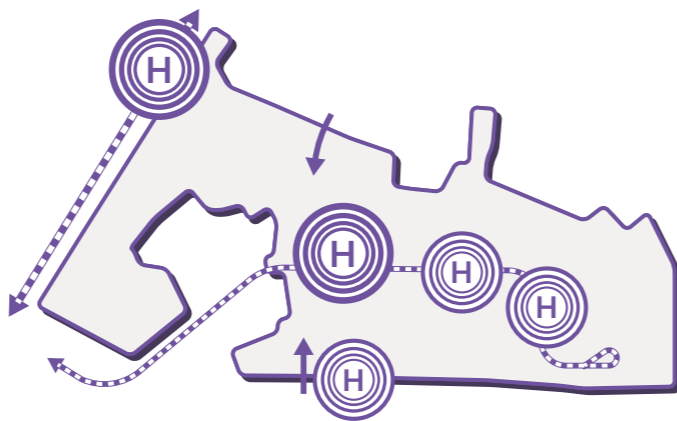
... Insel zwischen starken Barrieren & Grenzen



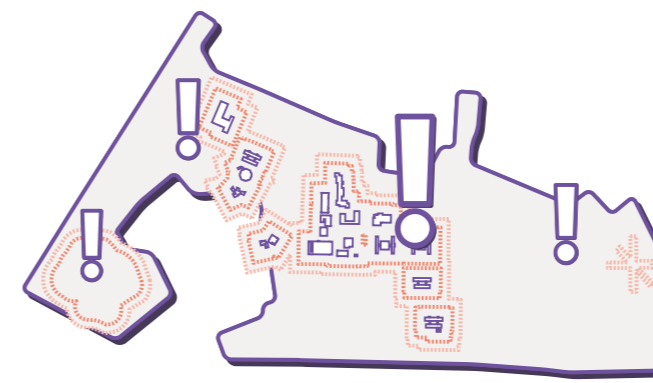
... Quartier mit Bezug zu bedeutenden Landschaftsräumen



... Quartier mit Potential für eine klimagerechte Zukunft



... Quartier geprägt durch zentrale Ankunftsorte



... Quartier mit Gravitationen & Ankerpunkten

In einer kurzen Einführung wurde den Besucher:innen der aktuelle Arbeitsstand vorgestellt.

















Um den Stadtteil erfolgreich auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten, machte sich das Team von Planer:innen zunächst daran die **aktuelle Situation zu verstehen** und zugrunde liegende Dynamiken aufzudecken.

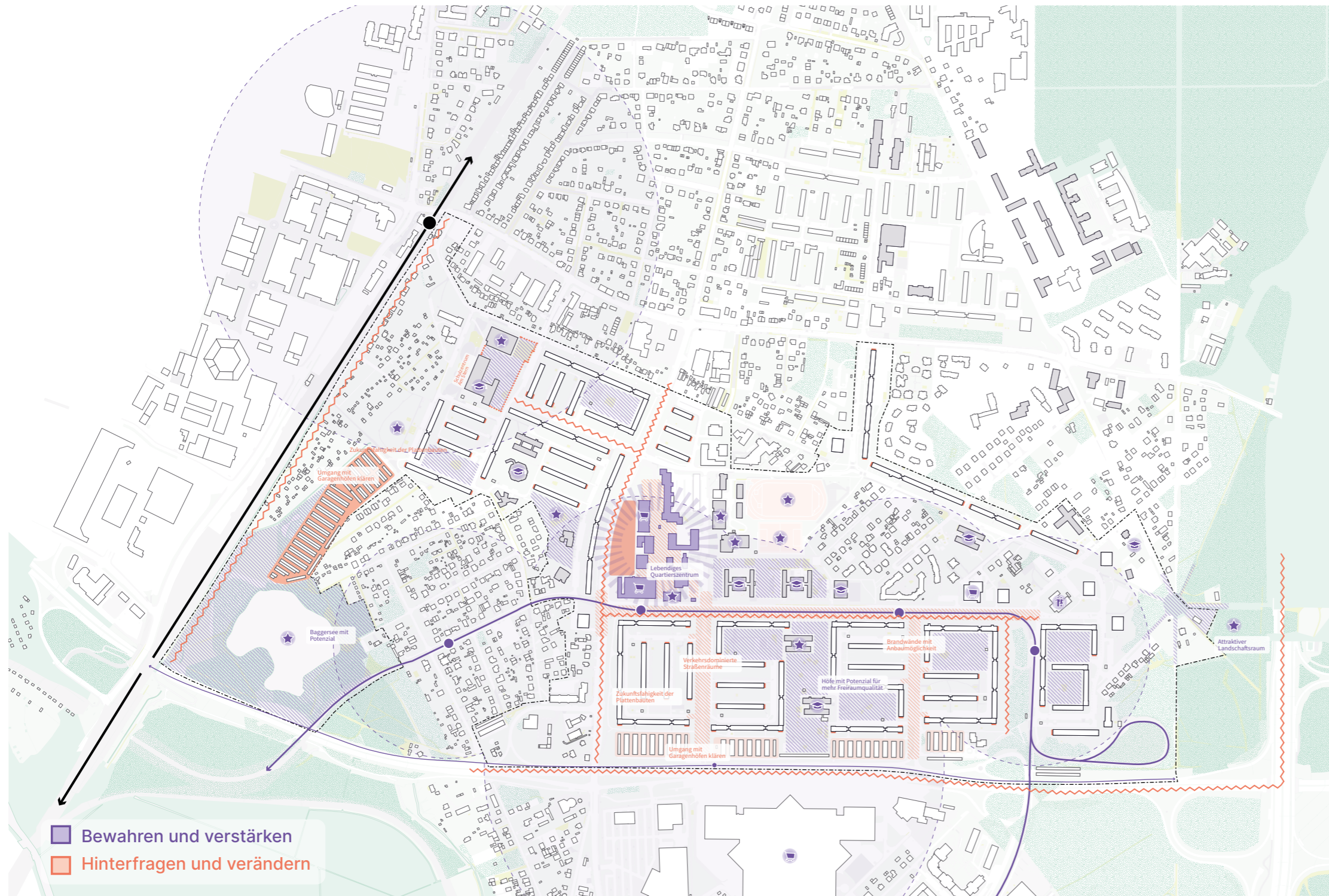
In **sechs verschiedenen "Lesarten"** sammelte das Team vielfältige fachliche Analysen, um prägnante Aussagen über den Stadtteil zu treffen. Auf diese Weise entstanden übergreifende, querschnittsorientierte Perspektiven, die **verschiedene Analysen bündeln und somit erste Hinweise auf Handlungsfelder für die zukünftige Planung identifizieren**.

Nähere Ausführungen zu den Lesarten entnehmen Sie bitte dem Endbericht, der in Kürze auf www.stern-drewitz.de/rahmenplan-am-stern/ zur Verfügung gestellt wird.

Analyse

Stärken und Schwächen

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Stärken & Chancen
<i>bewahren & verstärken</i></p> <ul style="list-style-type: none">  Zentrum stärken  Flächen mit Potenzial für verbesserte Freiraumqualität  ÖPNV-Anbindung  Besondere Nutzungen  Bildungseinrichtungen  Nahversorgung | <p>Schwächen & Risiken
<i>hinterfragen & verändern</i></p> <ul style="list-style-type: none">  Flächen mit Bedarf zur Umstrukturierung  Grenzen & Barrieren  Entscheidungsräume  Perspektive der Plattenbauten  Brandwände mit Anbaumöglichkeit | <ul style="list-style-type: none">  Planungsgebiet  Wald  Grünraum  Bauvorhaben  Öffentliche Gebäude |
|---|--|--|



Aus einer ersten fachlich-thematischen Analysephase wurden im Vorfeld der Zukunftswerkstatt Erkenntnisse in einer integrierten Karte zusammengefasst. Sie verdeutlicht die im Stadtteil zu **bewahrenden Stärken**, die zu **nutzenden Chancen**, die zu **hinterfragenden Schwächen** und die zu **berücksichtigenden Risiken**.

Der Stern hat einiges zu bieten: Das prägnanteste Grundmotiv, die aus mehreren Zeilen zusammengesetzten **Blöcke**, zeichnet sich durch eine hohe Wohnqualität aus. **Angrenzende Landschaftsräume und gemeinsame Innenhöfe weisen eine hohe freiräumliche Qualität** auf. Mit Tram, Bus und Bahn sorgt der **öffentliche Nahverkehr für eine gute Anbindung**, aber auch das Fuß- und Radverkehrsnetz wird den Anforderungen gerecht.

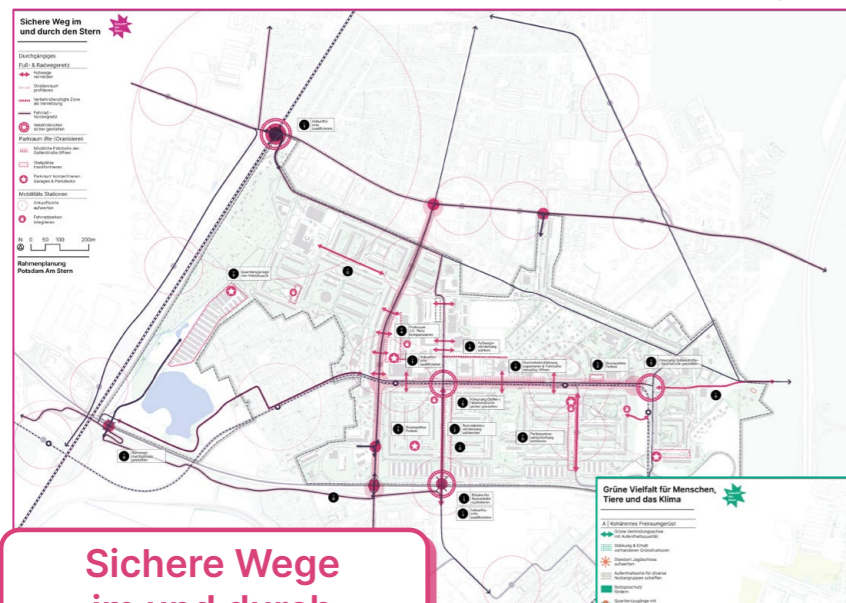
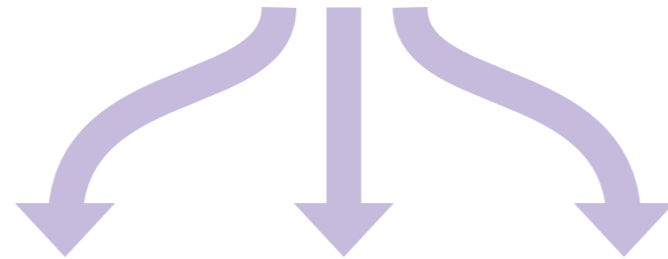
Zugleich steht der Stadtteil vor Herausforderungen: **Breite Straßen sind in Bezug auf ihre Auslastung überdimensioniert** und bilden innerhalb der Quartiere schwer zu überwindende Barrieren. Zudem erfordern **große versiegelte Flächen klimagerechte und zeitgemäße Antworten**, damit Am Stern auch in Zukunft ein lebenswerter Stadtteil bleibt.

Die integrierte Analysekarte zeigt Stärken, Schwächen und Entscheidungsräume im Stadtteil - Stand 24.11.2023

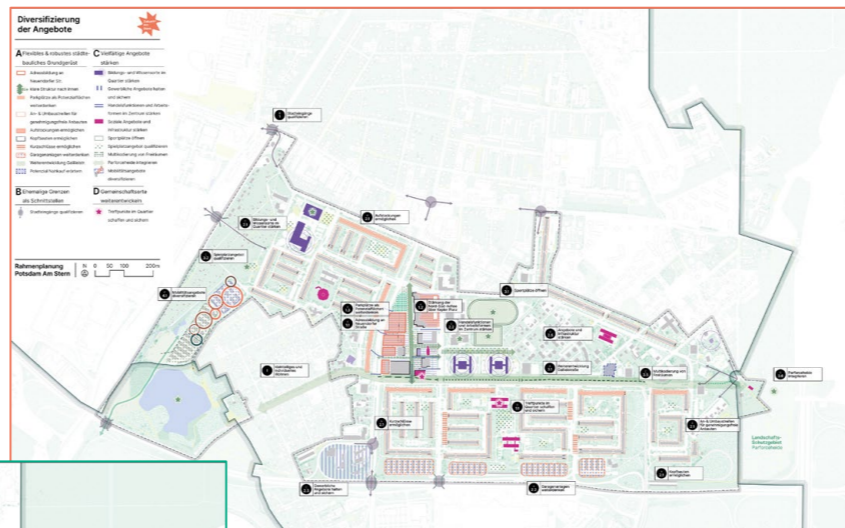
Quellen: Stadtkarte, Klimaanalysekarte 2022, FNP, INSEK 2035, Radverkehrskonzept 2017, Fussverkehrskonzept 2021 © Landeshauptstadt Potsdam

Drei Handlungsfelder der Rahmenplanung

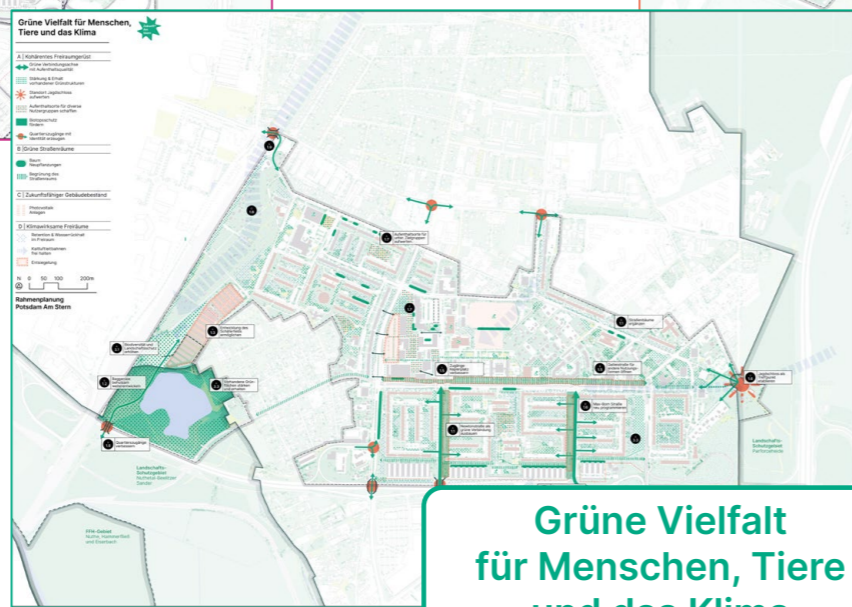
Arbeitsstand März 2024



**Sichere Wege
im und durch
den Stern**



**Neue Angebote und
bezahlbarer Wohnraum
im Quartier für alle**



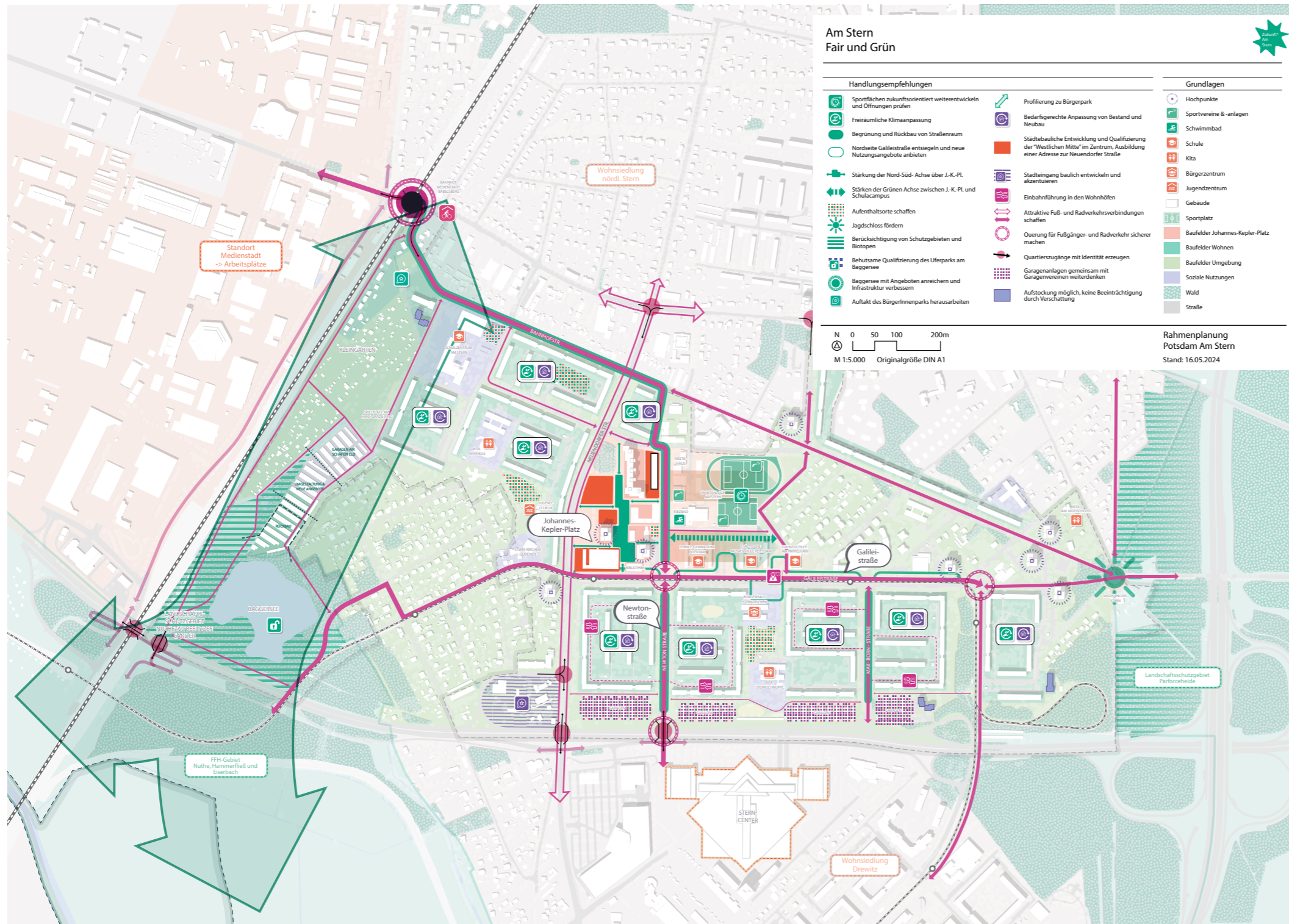
**Grüne Vielfalt
für Menschen, Tiere
und das Klima**

Im Rahmenplanverfahren spielt die Festlegung einer gemeinsamen Zielperspektive eine entscheidende Rolle, um eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Entwicklung zu gewährleisten.

Aus den verschiedenen analytischen Lesarten kristallisieren sich Am Stern drei zentrale Handlungsfelder heraus, auf die das Bearbeitungsteam planerische Antworten geben wird.

- **Sichere Wege im und durch den Stern**
- **Grüne Vielfalt für Menschen, Tiere und das Klima**
- **Neue Angebote und bezahlbarer Wohnraum im Quartier für alle**

Gesamtplan der Rahmenplanung



Im sogenannten Gesamtplan werden die einzelnen Inhalte und Maßnahmen-vorschläge der Handlungsfelder in abstrahierter Form zusammengeführt. Der Gesamtplan verbindet die wesentlichen Ergebnisse der Teilkonzepte und verdeutlicht, wo eine **langfristige Weiterentwicklung sinnvoll ist, welche Bereiche besonders im Fokus stehen**, aber zeigt auch auf, **wo die bestehenden Qualitäten gesichert** werden müssen.

Es soll ein Plan entstehen, der die **Kernaussagen der Planung zu einem zugänglichen Zukunftsbild zusammenführt**.

Dabei werden Orte sichtbar, deren zukünftige Umgestaltung zu einer **fairen und grünen Zukunft am Stern** beitragen. Neben den großzügigen Blockinnenhöfen sind dies vor allem versiegelte Flächen wie Straßen und Plätze.

Eine zentrale Rolle spielen dabei die Vertiefungsgebiete **Johannes-Kepler-Platz, Newtonstraße und Galileistraße**. Die dort entwickelten Ansätze sollen als Vorbild für den weiteren Stadtteil dienen.

Beteiligungsformate & Setting

2

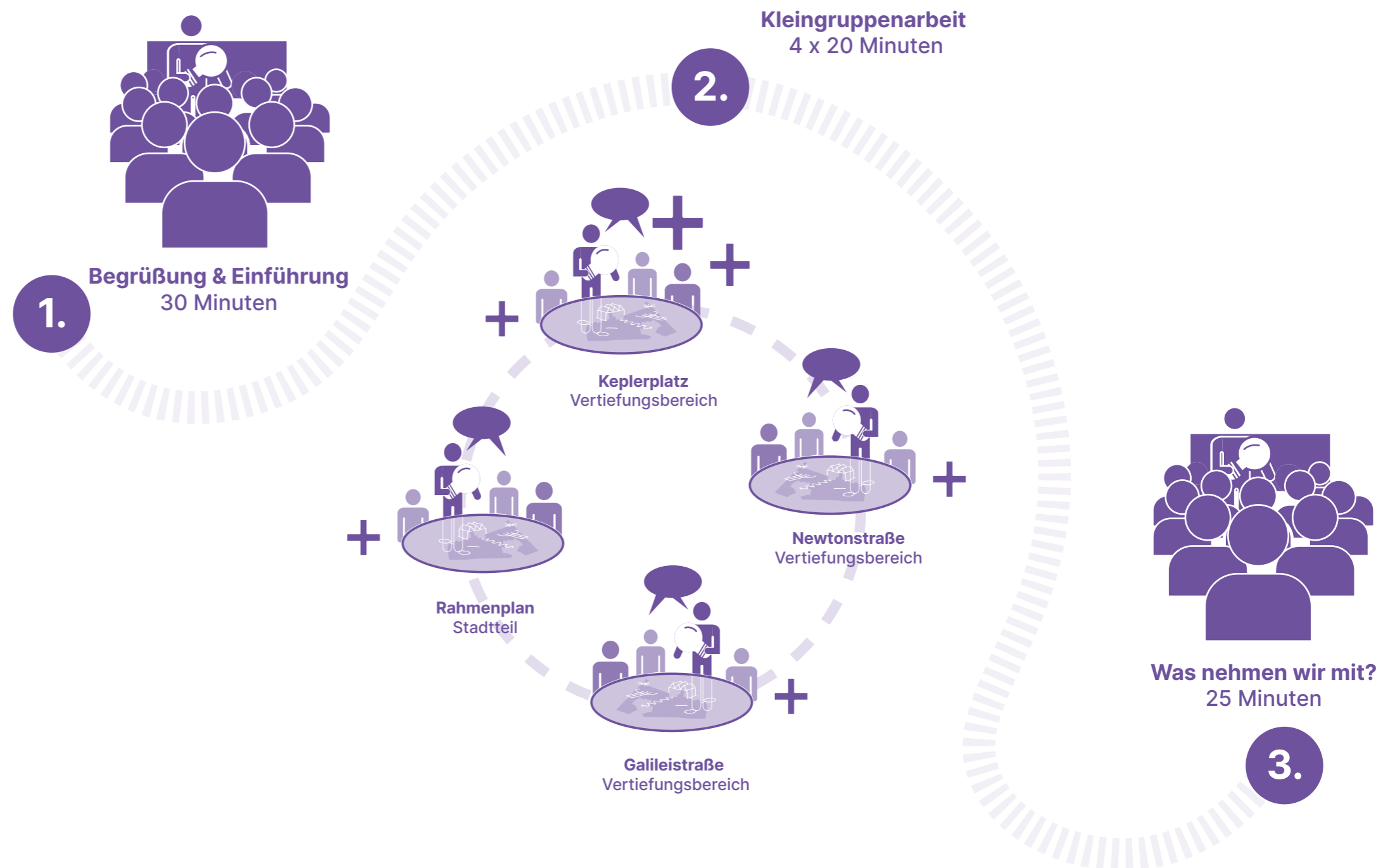
Programm der Zukunftswerkstatt

Im Mittelpunkt der Zukunftswerkstatt stand die **gemeinsame Arbeit an einer Zukunftsvision für den Stadtteil**. Der Wechsel zwischen Plenum und Kleingruppenarbeit gliederte den Abend in drei Abschnitte:

→ Auf die Begrüßung durch den Leiter des Stadtplanungsamtes Erik Wolfram folgte ein fachlicher Input des Planungsteams. Die Teilnehmenden wurden über den bisherigen Verlauf und die Ergebnisse der Planung informiert. Ziel war es, für den weiteren Verlauf der Veranstaltung einen gleichen Wissensstand herzustellen.

→ Vom Plenum aus ging es in die Kleingruppenarbeit. Die Teilnehmenden rotierten im 20-Minuten-Takt und konnten sich an jedem Tisch zu den jeweiligen Fragestellungen einbringen. Die Tische wurden durch das Planungsteam mit Unterstützung von Mitarbeiter:innen der Landeshauptstadt Potsdam moderiert.

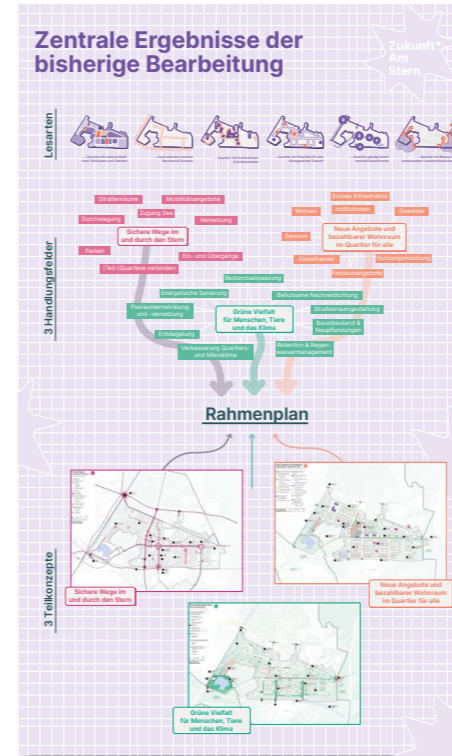
→ Zum Abschluss resümierten die Moderator:innen im Plenum über die Inhalte und Ergebnisse der Kleingruppenarbeit an den vier Thementischen.



Ablaufdiagramm der Zukunftswerkstatt

Beteiligungsformate

Informations- und Ideenwand



Stellwände im Eingangsbereich informierten über die Rahmenplanung.

- **Information zum Rahmenplan**
Hintergrund, Ablauf, Beteiligung
- **Rückblick**
Ergebnisse der Auftaktwerkstatt und Quartierswerkstatt
- **Zentrale Ergebnisse**
Überblick Bestandteile der Planung
- **Rahmenplan Gesamtkarte**
Hinweise der Anwohner:innen
- **Feedback**
Rückmeldungen an das Planungsteam



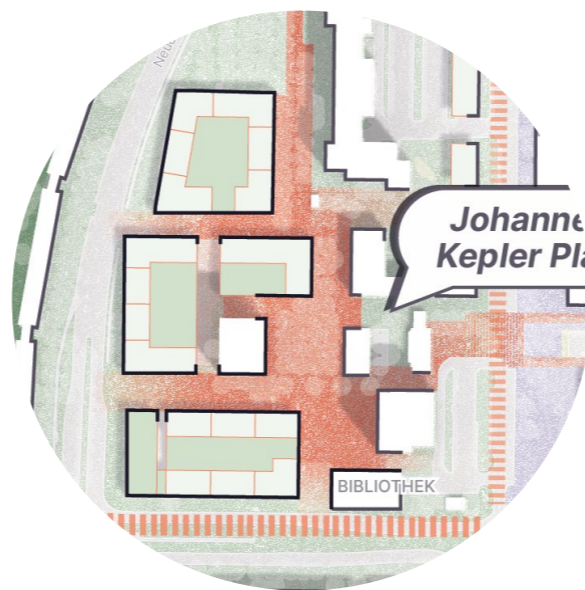
Die Gelegenheit, auf den Wänden Anmerkungen zu hinterlassen, wurde von den Teilnehmenden nicht genutzt.

Beteiligungsformate

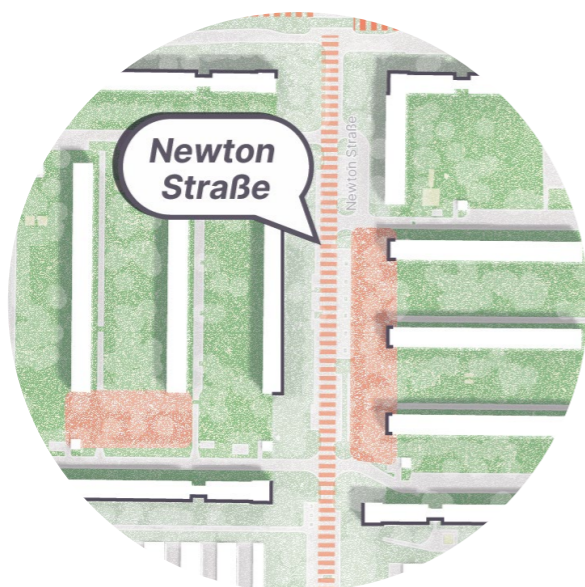
Kleingruppenarbeit



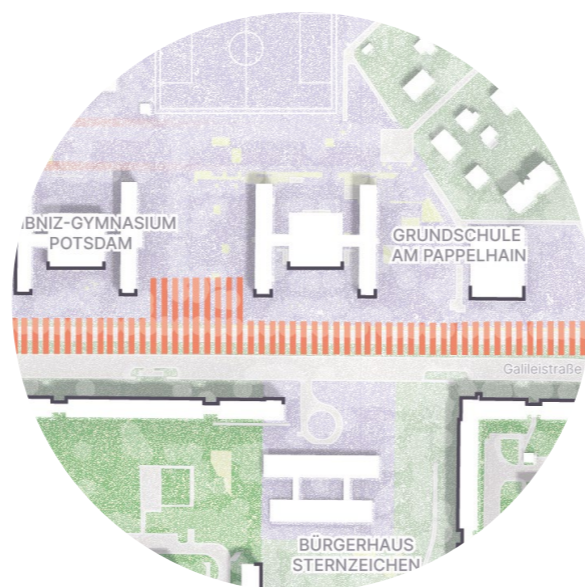
Teilkonzepte & Rahmenplan



Keplerplatz



Newtonstraße



Galileistraße

Neben den drei Vertiefungsbereichen standen in den Kleingruppen der Gesamtplan und die Teilkonzepte zur Diskussion. Nach einer Einleitung der Moderator:innen waren die Anwohner:innen aufgefordert, die Inhalte aus ihrer lokalen und lebensweltlichen Perspektive zu qualifizieren.

Teilkonzepte & Rahmenplan

Was hat der Rahmenplan im Blick?

Fokus auf übergreifende Maßnahmen und Orte, die außerhalb der Vertiefungsbereiche liegen.

Vertiefungsbereich Keplerplatz

Was braucht das Zentrum?

Bauliche Weiterentwicklung, Nutzungsansprüche, Freiraumqualitäten, Stellplatzflächen.

Vertiefungsbereich Newtonstraße

Wie wollen wir zwischen den Häusern leben?

Programmierung von gebäudenahen Freiflächen, Klimaresilienz, bauliche Weiterentwicklung, Umgang mit dem Straßenraum.

Vertiefungsbereich Galileistraße

Wie wird die Galileistraße zur lebendigen Quartiersmeile?

Temporäre Nutzungen, Bespielung der Fahrbahn, langfristige bauliche Transformation.

Diskussionsbeiträge und Auswertung der Beteiligung

3

Rahmenplan & Teilkonzepte

Auswertung

Die Kleingruppe hat das gesamte Planungsgebiet (Rahmenplan + Teilkonzepte) in den Fokus genommen und zentrale Ankunftsorte diskutiert. Die Diskussionen waren vielfältig, haben sich teilweise auf einzelne Themen fokussiert (z.B. Zustand der Geh- und Radwege) und konnten unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen.

Verkehr

- Die Gehwege & Straßen wurden in weiten Bereichen seit ihrer Errichtung nicht erneuert; exemplarisch kann hier die Verbindung zwischen Bahnhof Potsdam Medienstadt Babelsberg und dem Schulzentrum am Stern genannt werden.
- Der Bahnhof Potsdam Medienstadt Babelsberg wird seiner Rolle als zentraler Ankunftsort nur unzureichend gerecht. Die Angebote und die räumlichen Qualitäten sind ausbaufähig.
- Vorschlag: Einbahnführung im Blockinnenbereich am Leibnizring (analog auch in anderen Wohnhöfen)
- Fahrraddurchwegung am Stern verbessern.
- Baulich getrennter Fahrradweg an der Neuendorfer Straße wird gewünscht.
- Verkehrssicherheit entlang der Neuendorfer Straße erhöhen. (z.B. Wechsel der Fahrradspur – Höhe Autobahnausfahrt.

Angebote

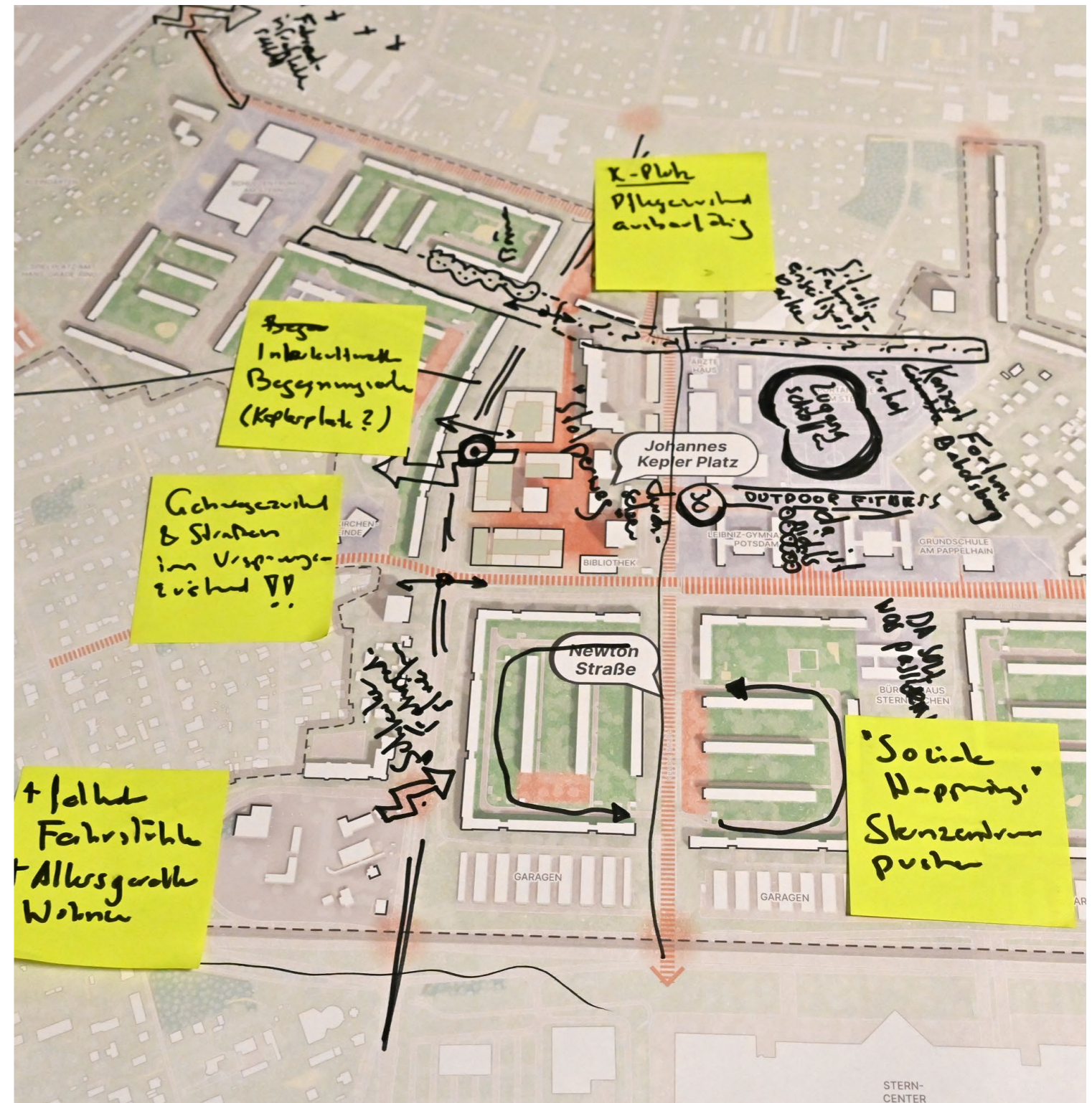
- Sportflächen von Fortuna Babelsberg stärker in den Stadtteil integrieren und für Aktivitäten außerhalb des Vereinssport öffnen.
- Gastronomie am Johannes-Kepler-Platz wird gewünscht.
- Niedrigschwellige, interkulturelle Begegnungsorte am Johannes-Kepler-Platz.
- Veranstaltungen im Sternzentrum besser bewerben.
- An der Galileistraße fehlen zwischen den Schulgebäuden Freizeitangebote.
- Outdoor Fitness als ergänzende Angebote im öffentlichen Raum.

Wohnraum

- Barrierefreie Wohnformen für altersgerechtes Wohnen.

Baggersee

- Die Interessen der direkten Anwohner:innen stehen im Kontrast zu Bewohner:innen die nicht im direkten Umfeld wohnen.
- Probleme entstehen durch Vielzahl an parkenden Autos (Turmstraße) – „Abpollern“ wird als Maßnahme vorgeschlagen.



Rahmenplan & Teilkonzepte

Impressionen



Vertiefungsbereich Keplerplatz

Auswertung

Die Diskussionen waren sehr positiv. Vorbehalte gegenüber einer Nachverdichtung, konnten im Zuge der Diskussion meist entkräftet werden.

Verkehr

- Anteil der ebenerdigen Stellplätze soll erhalten bleiben.
- Unterbringung der Stellplätze im UG mit Aufzug zum Handel auch vorstellbar – es gibt allerdings Vorbehalte, dass diese am Ende nicht umgesetzt werden kann und langfristig weniger Stellplätze zur Verfügung stehen.
- Mobilityhub als Umsteigeort gut, Fahrradabstellanlagen mit Lademöglichkeit, auch Lademöglichkeiten für PKW ermöglichen
- Radweg über den Garagenhof Schäferfeld.

Angebote Handel

- Mehr Angebote im Einzelhandel werden begrüßt, unter anderem wird eine Drogerie angeführt.
- Kulturelle Bausteine. (z.B. Kino)
- Angebote für Kinder neben Bibliothek mitdenken. (alte Apotheke als Jugendtreff?)
- Cafés und Gaststätten fehlen, generell Aufenthaltsorte. (die Bibliothek wird nach Sanierung

- auch Kaffee und Kuchen anbieten)
- Hobbyräume in den Garagen.

Schaffung von Wohnraum

- Fokus auf Angebote legen, die es bislang noch nicht gibt (für Senioren, barrierefrei, etc.). Im Kontext vom MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) Anbindung mit öffentlichen Verkehr und Sportangeboten sehen.
- Soziale Wohnungswirtschaft genauso fördern wie auch freifinanzierte Träger - eine gute Mischung anbieten!

Freiraum

- Johannes-Kepler-Platz als Veranstaltungsfläche (Markt, usw) belassen - nicht mit Bäumen vollpflanzen.
- Weitere Platzfolge nach Norden in den kleinräumlichen Kontext verzahnen und Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugend, Senioren) schaffen.
- Sorge, dass es durch Umgestaltung und ergänzenden Angeboten zu Nutzungskonflikten kommt (trinkende und lärmende Jugendliche, dunkle Gestalten, etc...).
- Dächer begrünen und für die Mieter:innen nutzbar machen.



Vertiefungsbereich Keplerplatz

Impressionen



Vertiefungsbereich Newtonstraße

Auswertung

Überwiegend bekundeten die Anwohner:innen Interesse an der Weiterentwicklung der Newton- und ähnlicher Quartiersstraßen. Der breite Straßenquerschnitt und der damit verbundene hohe Versiegelungsgrad wurden als problematisch empfunden. Die vorgeschlagene Bündelung von Stellplätzen in einer Parkpalette und das einhergehende „Freispielen“ von Straßenraum wurden begrüßt. Der Erhalt von bezahlbaren Stellplätzen in der Umgebung, ist eine Voraussetzung für die Umgestaltung.

Klimagerechte Freiräume

- Sicherung und Ausbau eines schattenspendenden Baumbestands sowie einer intensiven Vegetation mit Retentionspotential.
- Naturnahe Freiräume schaffen.
- Gebäudebestand mit Photovoltaikanlagen ausstatten.

Mobilität

- Fahrradweg entlang attraktiver Freiräume findet Zuspruch.
- Stellplatzangebot wird divers diskutiert.
- Pendler brauchen weiterhin PKW Stellplätze.
- Zuspruch für Bündelung der Parkflächen.
- Ladestationen für E-Mobilität schaffen.

Zusätzliches Wohnungsangebot

- Vielfältige Wohnformen für unterschiedliche Lebensstile (Senior:innen, Singles usw.).
- Geteilte Meinung, ob die Instandsetzung (z.B. Anbau und Verbreiterung der Plattenbauten) und potentiell steigende Mietpreise positiven Effekt auf den Stadtteil haben.

Barrierefreiheit

- Barrierefreie Gestaltung beachten - bei Sanierungen oder Umbau des Wohnungsbestands (durch Ergänzung von Aufzügen) und des Straßenraums.

Treffpunkt für die Nachbarschaft

- Die Newtonstraße bietet das Potential als Nachbarschaftstreffpunkt im Quartier zu wirken.
- Sportgeräte und Sitzgelegenheiten könnten Platz finden.
- Blockinnenhöfe werden vor allem durch direkte Anwohnenden genutzt.
- Angebot für Kinder in Höfen teilweise vorhanden.
- Zustand der Anlagen ist verbesserungswürdig.
- Freiraumangebote für Eltern und Kinder ausbauen.



Fokusraum Newtonstraße

Impressionen



Vertiefungsbereich Galileistraße

Auswertung

Die Diskussion am Tisch war durch eine sehr positive Atmosphäre geprägt. Die Teilnehmer:innen konnten gut mit den Referenzbeispielen arbeiten. Die neuen Angebote in der Galilei-straße können durch Ideen der Bewohner:innen angereichert werden, wobei die Zustimmung für eine zügige Umsetzung in der Veranstaltung sehr hoch war. Außerdem sollte die Radverkehrsführung (insbesondere Galileistr. / Neuendorfer Str.) optimiert werden.

Anmerkungen der Bürger:innen

- Berücksichtigung der Bedürfnisse Älterer: Sitzbänke; Trimm dich Pfad.
- Thema Klimaanpassung: Bäume; Schatten; Brunnen.
- Weg zum Jagdschloss Stern.
- Beteiligung der Schulen / Bildungseinrichtungen bei Umgestaltung.
- Bestehende Querungsmöglichkeiten der Gleise werden als unsicher wahrgenommen.

Verkehrliche Themen zur späteren Vertiefung

- Detaillierte Prüfung der Busführung von der Haltestelle Max-Born-Straße bis Johannes-Kepler-Platz gefordert.
- Prüfung zur Umgestaltung der Querung der Gleise.
- Weiterführung der Fahrradstrecke in Richtung Westen (Jagdschloss).



Vertiefungsbereich Galileistraße

Impressionen





Ausblick

Wie geht es weiter?

Der Rahmenplan geht in die Schlussphase

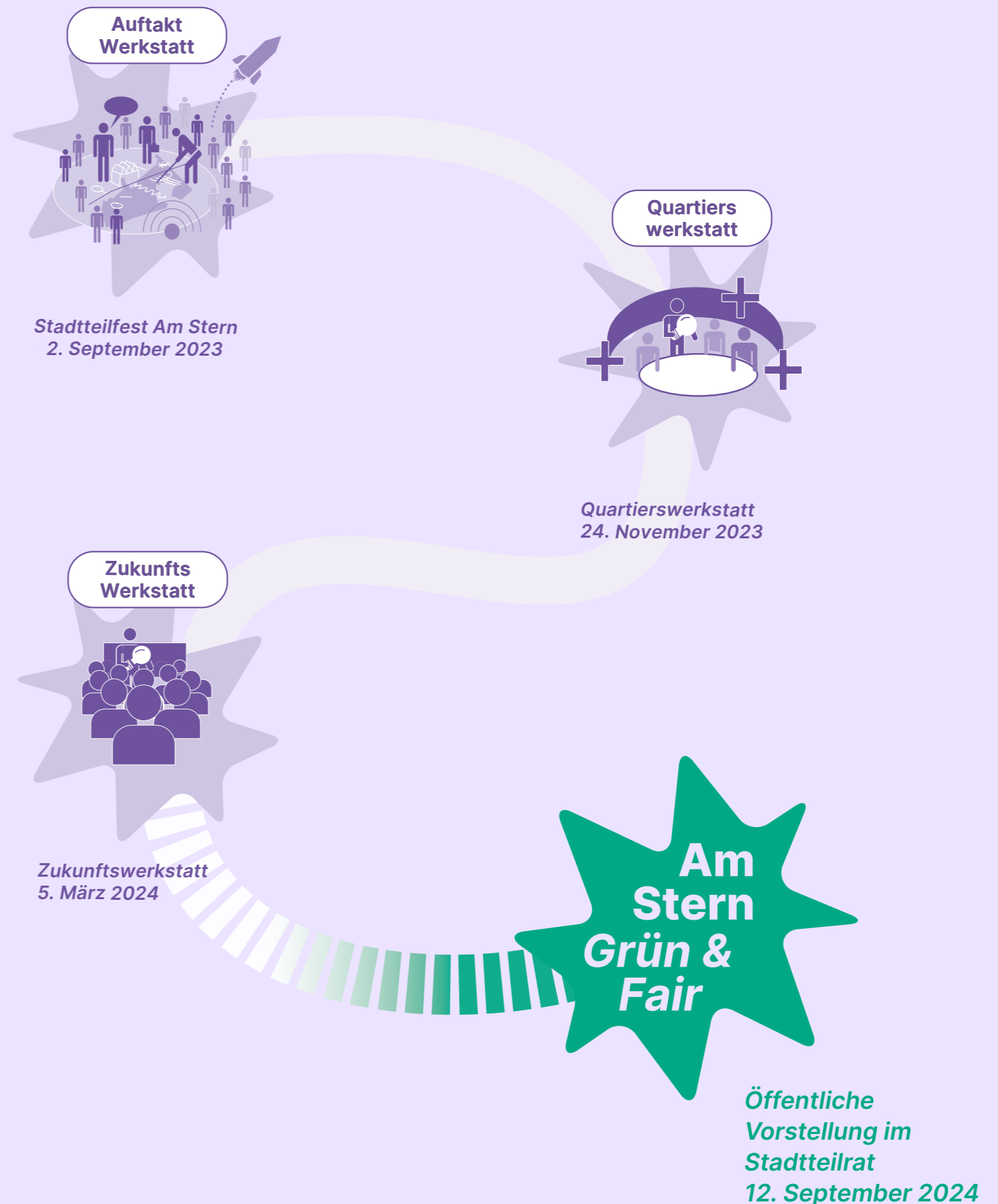
Wir bedanken uns herzlich für Ihre rege Teilnahme und die vielen Hinweise innerhalb der letzten Monate. Nach drei öffentlichen Veranstaltungen geht es für das Planungsteam nun darum, die vielfältigen Ergebnisse der Beteiligung in die Rahmenplanung einzuarbeiten und eine gemeinsame Zukunftsvision für den Stern aufzuzeigen. Die Fertigstellung des Rahmenplans ist im Sommer 2024 geplant.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Schreiben Sie uns:
stern@stadtkontor.de

Informationen zu Veranstaltungen

und Neuigkeiten finden Sie unter:
<https://stern-drewitz.de/rahmenplan-am-stern/>



Impressum

Stadtkontor und die Landeshauptstadt Potsdam, die bereits seit Jahrzehnten den Stadtteil im Fokus haben, bewahren beim Rahmenplan den Überblick. Architekt:innen, Landschafts- und Verkehrsplaner:innen dreier Büros bringen ihre Fachexpertise ein: ASTOC Planners and Architects, Urban Catalyst und 1komma2. Dabei zählen sie auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen, den Bürger:innen, der Zivilgesellschaft und den Wohnungsunternehmen. Gemeinsam soll der Stern zu einem nachhaltigen, gerechten und lebenswerten Stadtteil wachsen.

Auftraggeberin

Landeshauptstadt Potsdam
Geschäftsbereich Stadtentwicklung
Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Fachbereich Stadtplanung
Bereich Stadtraum Süd-Ost
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

Vertreten durch:

Stadtkontor
Gesellschaft für behutsame
Stadtentwicklung mbH
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam

Auftragnehmerin

ASTOC Architects and Planners
Maria-Hilf-Straße 15
50677 Köln

Urban Catalyst GmbH
Glogauer Strasse 5
10999 Berlin

1komma2
Chodowieckistraße 20
10405 Berlin



Mai 2024